

HEUTE
GROSSAUFLAGE

LIECHTENSTEINER Vaterland

WWW.VATERLAND.LI

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN – VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ, TEL. +423 236 16 16

DIENSTAG, 30. AUGUST 2011 | NR. 197 | CHF 2.00



INLAND

Am Tag der Verschwundenen wird vermissten Personen und ihrer Familien gedacht. SEITE 9



SPORT

Die Nati-Vorbereitung für die Länderspiele gegen Litauen und Spanien laufen. SEITE 21

LINSENSYSTEM
AB CHF 19.- IM MONAT

SIMONIS SEHCENTRUM
MIT BLICK FÜR SIE.

STÄDTLE 1, FL. 9/90 VADUZ
+423/262 70 70. WWW.SEHCENTRUM.LI

LGT auf Kurs
Vaduz. – Die LGT Group zieht wieder mehr Kundengelder an. Der Neugeldzufluss im ersten Semester betrug netto 5,7 Milliarden Franken. Das ist mehr als im ganzen letzten Geschäftsjahr. SEITE 35

Die Online-Umfrage
Werden Sie an der Volksabstimmung zur Initiative «Hilfe statt Strafe» teilnehmen, nachdem der Erbprinz bereits sein Veto angekündigt hat?

www.vaterland.li fragte letzte Woche: Begrüssen Sie den Vorschlag von Landtagspräsident Arthur Brunhart, darüber nachzudenken, ob der offizielle Staatsakt am Staatsfeiertag statt auf der Schlosswiese in Zukunft auf dem Peter-Kaiser-Platz stattfinden sollte?

Ja 40%
Nein 60%

(1131 Leserinnen und Leser haben geantwortet)

UMFRAGE DER WOCHE
www.vaterland.li

Fürst stellt sich Fragen



Pflegen langjährige, enge Beziehungen: LPC-Gründer und Ehrenmitglied Walter-Bruno Wohlwend, Fürst Hans-Adam II. und LPC-Präsident Peter Rutz (v. l.). Bilder Daniel Schwendener

Zu einem nicht alltäglichen Anlass lud gestern der Liechtensteiner Presseclub (LPC) ein: ein Besuch auf Schloss Vaduz. Fürst Hans-Adam II. stellte sich rund eine Stunde lang den Fragen der rund 60 Gäste.

Von Desirée Vogt

Vaduz. – Dass sich ein Staatsoberhaupt so unkompliziert und in den «eigenen vier Wänden» den Fragen von so vielen haupt- und freiberuflichen Journalisten stellt, ist sicher ungewöhnlich. In diesem Fall mag es daran liegen, dass das Fürstenhaus und

der Presseclub eine langjährige Beziehung verbindet. Prinz Nikolaus selbst war bei der Gründungsversammlung am 8. Februar 1969 dabei und fungiert heute als Patronatsherr des LPC, wie Ehrenmitglied und LPC-Gründer Walter-Bruno Wohlwend erinnerte. Und auch Fürst Hans-Adam II. ist Ehrenmitglied des Klubs, dessen Zweck es ist, eine möglichst objektive Darstellung aller Belange des Landes in sämtlichen Medien zu fördern.

Möglichkeit rege genutzt
Schon einige Male war das Staatsoberhaupt Gast an diversen Anlässen des LPC, umso mehr freute er sich gestern, die Mitglieder des Presse-

clubs sowie weitere Gäste für einmal auf Schloss Vaduz begrüßen zu dürfen. Nach einer kurzen Begrüssung wurde sofort die Diskussionsrunde eröffnet, um den Gästen die Möglichkeit zu bieten, dem Fürst Fragen zu stellen. Fürst Hans-Adam II. zeigte sich kontakt- und diskussionsfreudig und beantwortete bestens gelaunt sämtliche Fragen – teils auch in gewohnt humorvoller Art, was die Stimmung auflockerte. Angesprochen wurden Themen wie Ratingagenturen, Trennung von Kirche und Staat oder die Fristenregelung. Das Staatsoberhaupt beantwortete auch die Frage, ob es sich vor einer neuerlichen Verfassungsdiskussion fürchtet. SEITE 5

«Gaddafi ist noch immer eine Gefahr»
Sirte. – Nach der Beruhigung der Lage in Tripolis haben die libyschen Rebellen und die Nato den Druck auf Sirte, die Geburtsstadt des langjährigen Machthabers Muammar al-Gaddafi, verstärkt. Der Vormarsch auf die Hafenstadt kommt aber nur langsam voran. Für die Operation in Sirte fehlten erfahrene Kämpfer, berichtete eine Korrespondentin des Nachrichtensenders Al-Dschasira am Montag. Die Nato beschloss nach eigenen Angaben zuletzt Radarstationen, Abschussbasen für Boden-Luft-Raketen und Armeefahrzeuge in der Umgebung von Sirte. Die Aufständischen machten klar, dass sie noch länger auf die Hilfe der Nato angewiesen seien. Gaddafi stelle nicht nur für Libyen, sondern für die gesamte Welt «noch immer eine Gefahr» dar, sagte der Präsident des Nationalen Übergangsrats der Rebellen, Mustafa Abdel Dschalil, am Montag in Katars Hauptstadt Doha. (sda)

Sturm zieht weiter nach Kanada
Washington. – Der Tropensturm «Irene» hat an der US-Ostküste seine Spuren hinterlassen. Eine Katastrophe blieb zwar aus, aber überflutete Strassen, entwurzelte Bäume und Stromausfälle schränken das Leben von Millionen Amerikanern weiter ein. Unterdessen wütet «Irene» in Kanada. In den kanadischen Provinzen Quebec und New Brunswick waren am Montag mehr als 250 000 Menschen ohne Strom, wie örtliche Medien berichteten. Auch die zweitgrösste Stadt des Landes, Montreal, lag zeitweise im Dunkeln; der Flugverkehr wurde teilweise eingestellt. In der östlichen Provinz Nova Scotia riet der Katastrophenschutz den Menschen, sich gut vorzubereiten und Lebensmittel für drei Tage bereitzuhalten. «Irene» blies allerdings nur noch mit Windspitzen von 85 Kilometern pro Stunde über den Osten Kanadas. (sda) SEITE 20

Ai Weiwei kritisiert das Regime wieder
Peking. – Der chinesische Künstler und Dissident Ai Weiwei hat erstmals seit seiner Entlassung aus der Haft Ende Juni öffentlich die Regierung der Volksrepublik China kritisiert. Im Internet warf er ihr vor, sie verwehre den Bürgern ihre Grundrechte. Eine der Auflagen für seine Freilassung war es gewesen, keine öffentliche Kritik zu üben. Welche Konsequenzen ihm nun drohen, weiss Ai Weiwei nach eigenen Angaben nicht. (sda)

Finanzminister soll Premier werden
Tokio. – Die in Japan regierende Demokratische Partei hat gestern Yoshihiko Noda zum neuen Vorsitzenden und so de facto zum Ministerpräsidenten gewählt. Der bisherige Finanzminister setzte sich gegen Industrieminister Banri Kaeida durch. Noda wird voraussichtlich heute im Parlament zum Nachfolger Naoto Kans als Premier gewählt. Kan war letzte Woche wegen des Krisenmanagements bei der Fukushima-Katastrophe zurückgetreten. (sda)

Aufflammen der Vogelgrippe?
Rom. – Die Vereinten Nationen haben vor einem möglichen Wiederauftreten eines tödlichen Vogelgrippevirus gewarnt und zu erhöhter Wachsamkeit aufgerufen. Eine mutierte Variante des H5N1-Erregers verbreite sich in China und Vietnam, erklärte die Welternährungsorganisation. Gegen sie wirkten bestehende Impfstoffe offenbar nicht ausreichend. Nach UNO-Angaben erlag in Kambodscha ein sechsjähriges Mädchen der Krankheit. (sda)

Service!
0848 724 824

SCHUBIGER
HAUSHALT KÜCHEN BÄDER

HEUTE

Die Zweite	2
Inland	3 – 14
TV-Programme	19
Boulevard	20
Sport	21 – 27
Auto	28 – 29
Kultur	31, 33
Wirtschaft	35
Börse	37
Die Letzte	40

MEHR FOTOS ZU DEN BEITRÄGEN
www.vaterland.li

Vaduzer Medienhaus AG
Liechtensteiner Vaterland
Lova Center, 9490 Vaduz, Fax +423 236 16 17
E-Mail Redaktion: redaktion@vaterland.li
E-Mail Sportredaktion: sport@vaterland.li
E-Mail Abo: abo@vaterland.li
E-Mail Inserate: inserate@vaterland.li



Isch Not am Ma, am Risch lüt a!
0800 077 077

Der erste Schritt in die Zukunft.

Wir heissen Sie herzlich willkommen – in unserem temporären Ladenlokal im Curahaus Städtle 36.

HUBER
UHREN SCHMUCK

Vaduz | T +423 237 14 14 | www.huber.li